

Region Dillenburg

Kampf gegen "furchtbare Krankheit"**VORTRAG "humedica"-Vertreter informiert über Hilfsmaßnahmen im Ebola-Gebiet****Haiger-Flammersbach (rst). Gut besucht war der Informationsabend über die Ebola-Krankheit im Flammersbacher Dorfgemeinschaftshaus.**

Lokale Teams von humedica bei ...

Auf Einladung der Jugend der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde berichtete Steffen Richter über die Arbeit des Hilfswerkes "humedica" in Liberia und beantwortete Fragen der interessierten Besucher. Richter stammt aus Erdbach und ist Pressesprecher des christlichen Werkes, das 1979 gegründet wurde und seitdem Projekte in mehr als 90 Ländern der Erde betreut. Hauptsitz der Organisation ist Kaufbeuren.

75 Tonnen Hilfsgüter**Anzeige****UNICEF-Hilfe Irak**

UNICEF verteilt überlebenswichtige Winterpakete. Ihre Spende hilft!

"Der Fokus liegt auf medizinischer Katastrophenhilfe, umgesetzt von rund 500 ehrenamtlichen Einsatzkräften unterschiedlicher medizinischer Berufsgruppen sowie etwa 70 Koordinatoren", erklärte Richter. Ein besonderer Schwerpunkt seit dem vergangenen Jahr ist der Kampf gegen die Infektionskrankheit Ebola in Liberia. Auch die Länder Sierra Leone und Guinea sind von der Krankheit betroffen, die im vergangenen Jahr rund 8000 Todesopfer gefordert hat. Experten gehen davon aus, dass mindestens weitere 20 000 Menschen in den drei Ländern infiziert sind.

Bisher fanden drei Hilfsgüterlieferungen mit insgesamt 75 Tonnen Material (z.B. Schutzkleidung oder Desinfektionsmittel) nach Liberia statt. Ziele von "humedica" sind unter anderem die Aufklärung der Mitarbeiterteams staatlicher Gesundheitseinrichtungen und die Prophylaxe.

"Wir haben es mit einer furchtbaren Krankheit zu tun, die mittlerweile immer schwieriger zu kontrollieren ist", meinte Richter. Das Ebolafieber verläuft je nach Virusart in etwa 25 bis 90 Prozent aller Fälle tödlich.

Kürzlich ist Dr. Sabine Kirchner von einem herausfordernden Einsatz in Liberia nach Deutschland zurückgekehrt. Die 55-jährige Allgemeinmedizinerin aus Stollberg (Sachsen) hatte über mehr als zwei Wochen die Arbeit des humedica-Partners Medical Teams International (MTI) unterstützt und dabei in verschiedenen Krankenhäusern Liberias gearbeitet.

Der Erlös der morgigen Weihnachtsbaumaktion der Flammersbacher Jugend kommt ohne Abzüge der "humedica"-Arbeit zugute. Diese wird durch private Spenden, aber auch durch Geldgeber wie das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Wer die Arbeit unterstützen möchte, kann das auch mit einer Überweisung tun: humedica e. V. - Stichwort "Ebolahilfe IBAN DE35 7345 0000 0000 0047 47, Sparkasse Kaufbeuren.

Weitere Informationen gibt es auf www.humedica.org.

Link zum Thema**Dokumenten Information**

Copyright © mittelhessen.de 2015
Dokument erstellt am 08.01.2015 um 16:58:00 Uhr
Letzte Änderung am 08.01.2015 um 18:38:14 Uhr

[zurück](#) [weitere Meldungen](#) [Drucken](#)

Kommentare (0)[schreiben](#)

Login

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

Abschicken

Facebook Kommentare**Mehr aus Region Dillenburg****Hier werden Bäume entsorgt**

Herborn/Haiger/Dillenburg/ Dietzhölztal (red). Jugendliche entsorgen Ihren Weihnachtsbaum gegen eine Spende: Wir haben gestern viele Aktionen veröffentlicht, heute folgen weitere. Alle sind für Samstag (10. Januar) geplant.

Tritte gegen Hund bleiben ungesühnt**Haigerer lässt EEG-Klage fallen****Ökumenische Wanderung****"Bitte die 116 117 notieren!"**